

Leserbrief

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **81 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Büchertisch

Kirchenpolitik - Die "Heiligen" als Verfügungsmasse

Am Anfang waren es Märtyrer, die für ihren Glauben den Tod erlitten. Dann glänzten sie durch ihren der Kirche wohlgefälligen Lebenswandel. Nun sind sie zur Verfügungsmasse der Kirchenpolitik verkommen und es gibt sie in inflationärer Menge: Die Heiligen, Nothelfer der Kirche, Fürsprecher der Gläubigen und Wundertäter.

Kenneth L. Woodward hat diese Besonderheit der katholischen Kirche untersucht, den Prozess der Heiligsprechung im wahrsten Sinne des Wortes verfolgt und die Art, in der der Vatikan mit diesen Politik macht. Sei es Vergangenheitsbewältigung, der die Heiligsprechung von NS-Opfern dient und vergessen lässt, dass Hitler und Mussolini durch den Vatikan erst salonfähig gemacht wurden, sei es die Förderung aktueller Anliegen wie die Auszeichnung von Strömungen in der Kirche, die rigoros konservative Positionen vertreten, die Bewertung von Ordensgemeinschaften, sei es die Verlagerung kirchenpolitischer Schwerpunkte von Italien nach Mitteleuropa, nach Polen und noch weiter nach Osten und in die dritte Welt. Immer hat die Heiligsprechung einer oder mehrerer Christen, die jüngst verblichen sind oder schon mehrere hundert Jahre modern und ob ihrer Standhaftigkeit den Heiden gegenüber als Vorbild hervorgeholt werden, im Konzert der Massnahmen ihren Platz.(...)

Ein lesenswerter, kritischer Bericht eines Insiders, der sich an die lange Reihe kirchenkritischer Bücher von Autoren aus den eigenen Reihen anschliesst. RLT

Freidenker 4-95 DFV Dortmund

Kenneth L. Woodward, Die Helfer Gottes. Wie die katholische Kirche ihre Heiligen macht
Goldmann TB 12441 Fr. 17.80

Veranstaltungen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr

Freie Zusammenkunft im Rest. "Storchen" (1. Stock) (Schifflande), Basel

Jeden 2. Dienstag im Monat
Vorstandssitzung um 19.00h in unserem Lokal

Leserbrief

Erwiderung zur Weihnachtslegende (Freidenker 12/95)

Der veralteten, falschen Behauptung von Rudolf Schmidt, die Weihnachtsgeschichte der "Maria" und Joseph und dem "Jesuskind" sei nur eine Legende ohne Anspruch auf historischen Wert, muss widersprochen werden.

So wie die Menschheit, nachdem Christoph Kolumbus vor fünfhundert Jahren Amerika entdeckt hatte, das damals gültige Weltbild total umkrempeln musste, genau so sollte unser Gesinnungsfreund die falsche Behauptung, die Weihnachtsgeschichte sei nur Legende, Mythos oder gar Märchen richtigstellen: Die "neusten" - seit zwanzig Jahren bekannten - Ergebnisse der Geschichtsforschung bringen den Beweis, dass die Geschichte von der Maria mit dem Jesuskindein keine Legende ist, sondern die allegorisch, d.h. sinnbildlich dargestellte bzw. verschlüsselte Geschichte des Esseneraufstandes beinhaltet.

Wer das Lebenswerk des Historikers Erich Bromme nicht kennt (ich vermute sehr, dass dies beim Artikelschreiber der Fall ist) dem sei empfohlen in der erwähnten Fachschrift Band 5, Seite 442 nachzuschlagen.

L. Notter, Bülach

Basel (Vereinigung)

Jeden 1. Freitag im Monat
20.00 Uhr Abendhock
im Restaurant "Stänzler"
Erasmusplatz (Bus 33), Basel

Bern

Jahres-Hauptversammlung

Dienstag, 13. Februar 1996

19.30h Bahnhofbuffet Bern
Saal Albula (Obergeschoss)
Traktanden gemäss Einladung

Mo. 26. Februar ab 19.00 Uhr

Freie Zusammenkunft
im Freidenkerhaus,
Weissensteinstr. 49 B, Bern

Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat
um 20.00 Uhr

Freie Zusammenkunft
im Restaurant "Falken",
Schaffhausen

Winterthur

Jeden 1. Mittwoch des Monats
ab 20.00 Uhr Freie Zusammenkunft
im Restaurant "Casino",
Stadthausstr. 119, Winterthur

Zürich

Generalversammlung

Samstag, 10. Februar 1996

Traktandenliste wurde bereits
verschickt.

Di. 13. Februar, 14.30h

Freie Zusammenkunft
Restaurant "Cooperativo"
Strassburgstr. 5, 8004 Zürich

Di. 12. März, 14.30h

Freie Zusammenkunft
**Gesetzlicher Mindestlohn -
Schritt in eine gerechtere
Arbeitswelt?**

Referent: Werner Strebelt
Restaurant "Cooperativo"
Strassburgstr. 5, 8004 Zürich